

Steildach-Wartung: Diese Prüfpunkte stehen auf dem Plan · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Satellitenanlagen gehören zu den technischen Bestandteilen eines Steildachs und sollten bei jeder fachlichen Dachinspektion mitbetrachtet werden. Entscheidend ist dabei nicht nur, ob die Schüssel sichtbar intakt ist, sondern ob ihre Befestigung am Dach sicher und dauerhaft funktionsfähig bleibt. Die Prüfung des Antennen- und Satellitenfußes gehört deshalb zu einem ganzheitlichen Dachcheck. Ergänzend zu den allgemeinen Prüfpunkten der Steildach-Wartung zeigt der folgende Leitfaden, worauf bei Satellitenanlagen besonders zu achten ist und welche Unterlagen Eigentümer vorbereiten können.

Warum der Satellitenfuß bei der Dachwartung wichtig ist

Ein Satellitenfuß verbindet die Antennenanlage mit der Dachkonstruktion. Wird diese Verbindung instabil oder undicht, können Feuchtigkeit, lose Befestigungsteile oder Beschädigungen an der Abdichtung die Folge sein. Bei einer vollständigen Steildach-Inspektion wird der Satellitenfuß daher zusammen mit den übrigen Durchdringungen und Anschlüssen kontrolliert. Das ist besonders sinnvoll, weil Satellitenanlagen bei Sturm, Hagel oder starkem Frost zusätzlich beansprucht werden können. Nach solchen Ereignissen empfiehlt die Quelle eine zusätzliche Kontrolle, auch wenn von außen keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind.

Was bei der Prüfung der Satellitenanlage beobachtet wird

Im Rahmen der äußeren Dachprüfung gehören der Zustand des Satellitenfußes und die sichere Befestigung zu den ausdrücklich genannten Prüfpunkten. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, ob die Halterung fest sitzt und ob ihre Verbindung zum Dach keine Schwachstellen aufweist. Parallel dazu prüft der Fachbetrieb die angrenzenden Anschlüsse, Verkleidungen und Abdichtungsbereiche, damit die Satellitenanlage nicht isoliert betrachtet wird. Auch Entwässerung, First, Traufe und Kehlen können relevant sein, wenn Feuchtigkeit oder Störungen an der Anlage erkennbar sind. Die vollständige Übersicht bietet die Checkliste „Steildach-Wartung: Prüfpunkte“.

Eigene Beobachtungen vorbereiten

Vor dem Termin können Eigentümer den Zustand der Satellitenanlage genau beobachten und ihre Eindrücke notieren. Hilfreich sind Angaben zu sichtbaren Bewegungen, einer wackelnden Halterung, neuen Feuchtespuren rund um die Durchdringung oder Schäden nach einem Wetterereignis. Diese Informationen ersetzen keine fachliche Prüfung, helfen dem Dachdecker jedoch, den betroffenen Bereich gezielt zu untersuchen. Ebenso wichtig sind Bauunterlagen, frühere Sanierungsberichte und bekannte Problemzonen. Mit „Dachwartung selbst prüfen: Was Eigentümer sehen können – und was Fachleute machen“ lassen sich Beobachtungen strukturiert vorbereiten.

Wann eine Kontrolle eingeplant werden sollte

Für Steildächer empfiehlt die Quelle, eine fachliche Inspektion im Abstand von zwei bis drei Jahren durchzuführen. Bei Satellitenanlagen kann eine solche Kontrolle sinnvoll sein, wenn die Halterung regelmäßig beansprucht wird oder das Dach bereits durchgeführte Sanierungen erhalten hat. Nach Sturm, Hagel oder längeren Frostperioden sollte nicht auf den nächsten regulären Termin gewartet werden. Wichtig ist außerdem, die Dachwartung vor größeren Montage- oder Sanierungsarbeiten abzuschließen. So muss der Dachaufbau nicht unmittelbar wieder geöffnet werden, und die vorhandene Abdichtung kann im Zusammenhang mit dem Satellitenfuß geprüft werden.

Weitere Dokumente zum Thema

[Steildach-Wartung: Diese Prüfpunkte stehen auf dem Plan](#)

[Zugehöriges Dokument](#)